



Sachbearbeitung	VGVI - Verkehrsinfrastruktur		
Datum	19.03.2018		
Geschäftszeichen	VGVI-FG * 32		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 24.04.2018	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 128/18
<hr/>			
Betreff:	Sanierung Kreisstraße K 9906, Gögglinger Wald - Bericht -		
Anlagen:	Übersichtsplan Erweiterung Radweg		(Anlage 1)

**Antrag:**

Der Bericht zur Sanierung Kreisstraße K 9906, Gögglinger Wald, wird zur Kenntnis genommen.

Jung

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
BM 3, C 3, OB _____	Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## **Sachdarstellung:**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12.12.2017 den Projektbeschluss zur Sanierung der K 9906 "Gögglinger Wald" gefasst (vgl. GD 302/17, Niederschrift § 458).

Im Anschluss wurde das Büro Gansloser mit der Erstellung der Ausführungsplanung beauftragt. Diese liegt zwischenzeitlich vor, so dass seitens der Abteilung Verkehrsinfrastruktur die Voraussetzungen für den Baubeschluss geschaffen worden sind. Seit dem Projektbeschluss im Dezember hat sich der Projektumfang nochmals erweitert. Zwischen der OD Grenze Gögglingen und dem Gögglinger Wald ist der Radweg bisher durch Leitschwellen von der restlichen Fahrbahn abgetrennt. Im Sinne der Verkehrssicherheit ist dies ein verbesserungswürdiger Zustand. Seit längerem gibt es Planungen, den Radverkehr auf einem separaten Radweg südlich der Fahrbahn zu führen. Die dafür notwendigen Grundstücke waren bisher nicht im Eigentum der Stadt Ulm. Der Grunderwerb konnte nunmehr vollzogen werden, so dass der Ausbau des Radweges umgesetzt werden kann. Damit besteht aber auch die Möglichkeit einer Förderung des Radwegeausbaus durch das Land. Der notwendige Förderantrag kann kurzfristig eingereicht werden. Bis zum Bescheid muss dennoch mit einer Bearbeitungszeit von mehreren Monaten gerechnet werden.

Für die Abwicklung der Maßnahme wurden durch die Verwaltung mehrere Szenarien erarbeitet, die Bestandteil des nachfolgenden Berichtes sind:

### **Szenario 1: Abwicklung im Sommer 2018**

Die Leistungen werden unmittelbar an den noch zu fassenden Baubeschluss ausgeschrieben und mit der Umsetzung wird im Anschluss an die Handwerkerferien Mitte August 2018 begonnen. Damit könnten die Bauarbeiten Ende Oktober abgeschlossen sein.

Chancen:

- Finanzierung ist im Haushaltsplan 2018 sichergestellt
- Umsetzung erfolgt "im Schatten" der anderen Maßnahmen; die Gesamtbauzeit aller Maßnahmen reduziert sich
- Verkehrsbeeinträchtigungen werden zeitlich komprimiert
- Das geplante Baumischverfahren ist in Baden-Württemberg noch zulässig  
Zur Erläuterung: In Baden-Württemberg ist der Einbau von belastetem Bodenmaterial bei versiegelter Oberfläche mit einem Grundwasserabstand von mindestens 1 m zulässig; in Bayern gilt seit 01.01.2018 ein Mindestabstand von 2 m. Die VwV gilt in BW noch bis längstens 31.12.2019
- Die Mehrbelastung von 300 Kfz/24h am Knoten Hans-Lorenser-Straße/Wiblinger Allee durch die Vollsperrung der K 9906 ist marginal und kann abgewickelt werden

Risiken:

- Die Fördermittel für den Ausbau des Radweges zwischen OD Grenze Gögglingen und dem Gögglinger Wald in Höhe von ca. 60.000 € können nicht akquiriert werden
- Parallelabwicklung mit Knoten Hans-Lorenser-Straße/Wiblinger Allee führt zu Unverständnis bei der IHK, den Gewerbetreibenden im Donautal und der Bevölkerung
- Schwierigkeiten in der Verkehrsabwicklung

## **Szenario 2: Abwicklung Frühjahr 2019**

Die Umsetzung der Maßnahme an der Wiblinger Alle gliedert sich in die Teilabschnitte "Umbau Knoten Hans-Lorenser-Straße/Wiblinger Allee" und die Verbreiterung der Wiblinger Allee selbst. Der Knotenumbau soll im Sommer 2018 beginnen und zum Jahresende abgeschlossen sein. Die Verbreiterung der Wiblinger Allee schließt sich dann im Jahr 2019 an. Durch Verschiebung des Beginns der Verbreiterung der Wiblinger Allee auf Ende Mai 2019 generiert sich zu Jahresbeginn ein Zeitfenster von 10 Wochen, welches für die Umsetzung der Sanierung der K 9906 "Gögglinger Wald" genutzt werden kann.

Chancen:

- Voraussichtlich wirtschaftlicheres Angebot bei Ausschreibung im Winter/Frühjahr
- Fördermittel für den Radweg können akquiriert werden
- Maßnahmen werden zeitlich entzerrt und besser aufeinander abgestimmt
- Erleichterung in der Verkehrsabwicklung
- Behelfszufahrt Südanbindung wäre umsetzbar

Risiken:

- Zeitliche Unterbrechung der Maßnahme Wiblinger Allee kann zu Mehrkosten führen
- Eine Fertigstellung der Verbreiterung der Wiblinger Allee bis zur Sperrung des Bahnübergangs in Einsingen Ende September wird in der verbleibenden Bauzeit ( von Ende Mai bis Ende September) voraussichtlich nicht möglich sein
- Keine Pufferzeiten bei der Sanierung der K 9906 vorhanden
- Entwicklung des Straßenzustands

## **Szenario 3: Abwicklung nach 2020**

Die Kreisstraße K9906 "Gögglinger Wald" wird nach Abschluss der Maßnahmen an der Wiblinger Allee und nach Abschluss der Ertüchtigung des Bahnübergangs in Einsingen umgesetzt.

Chancen:

- Maßnahme wird losgelöst von allen anderen Baumaßnahmen umgesetzt

Risiken:

- Die Zulässigkeit des gewählten Bauverfahrens kann nicht mehr gegeben sein (s.o.)
- Durch gestiegene Baupreise erhöhte Baukosten
- Die Gesamtbauzeit aller Maßnahmen verlängert sich
- Das Förderprogramm für den Ausbau des Radweges ist eventuell ausgelaufen
- Konjunkturelle Risiken bei der Finanzierung der Maßnahme im Haushaltsplan
- Durch die Umstellung des Buslinienetzes erhöhte Aufwendungen bei der Bauabwicklung infolge der Linienführung über die K 9906

Unter Abwägung der Chancen und Risiken wird die Verwaltung das Szenario 2 weiter verfolgen und damit die verschiedenen Maßnahmen mit möglichem Einfluss auf die Erschließungssituation des Donautals entzerrern.

